

AZ: 70.1 - na

Drucksache Nr.: 0338/2008/DS

=====

Beratungsfolge	Termin	Status	Behandlung
Hauptausschuss	23.06.2009	N	Kenntnisnahme
Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschuss	01.07.2009	Ö	Vorberatung
Ratsversammlung	07.07.2009	Ö	Endg. entsch. Stelle

Berichterstatter:

OBM/Erster Stadtrat

Verhandlungsgegenstand:

**Betriebsabrechnung der Straßenreinigung
und des Winterdienstes 2008**

Antrag:

Das Betriebsergebnis der Straßenreinigung und des Winterdienstes für 2008 wird entsprechend der Begründung festgesetzt und beschlossen.

Finanzielle Auswirkungen:

keine

B e g r ü n d u n g :

Inhalt:

	<u>Seite</u>
1. Zusammenfassung	3
2. Rechnungsergebnis der Straßenreinigung und des Winterdienstes	4
2.1. Ergebnisentwicklung seit 2003	4
2.2. Rechnungsergebnisse 2003 bis 2008	5
2.3. Fortschreibung der Rechnungsergebnisse seit 1990	6
3. Kosten der Straßenreinigung und des Winterdienstes	7
3.1. Kostenentwicklung 2003 bis 2008	7
3.2. Erläuterung der Kosten	8
4. Erlöse der Straßenreinigung und des Winterdienstes	12
4.1. Erlösentwicklung 2003 bis 2008	12
4.2. Erläuterung der Erlöse	13

Anlage 1: Öffentlicher Anteil an der Straßenreinigung und dem Winterdienst

Anlage 2: Kostenerstattungen durch Dritte

Anlage 3: Entwicklung der Gebührenausschüttungsrücklage (GAR)

Anlage 4: Indexbetrachtung 2001 - 2008

1. Zusammenfassung

- Rechnungsergebnis mit 70 Tsd. EUR (= 3,5 der Gesamtkosten) zum elften Mal in Folge positiv
- Erhöhung der Gesamtkosten um ca. 110 Tsd. EUR auf ca. 1.998 Tsd. EUR (+ 5,9 % z.Vj.)
- Anstieg der Erstattungen an den Betriebshof um 111 Tsd. EUR auf langjährigen Höchststand von 508 Tsd. EUR durch gestiegenen Bedarf an Ersatzteilen, Reparaturen durch Fremdfirmen und Leistungen der eigenen Werkstätten für die eingesetzten Fahrzeuge
- Personalkosten geringfügig um ca. 12 Tsd. EUR gestiegen (+ 1,3 % z.Vj.); Anteil an den Gesamtkosten auf 50,0 % gesunken
- Personalkostenindex (2001 = 100) mit 91 nahezu unverändert zum Vorjahr
- Verwaltungskostenerstattung um 37 Tsd. EUR gestiegen (+ 16,2 % z.Vj.). Geringeren Kosten innerhalb des Betriebes (- 14 Tsd. EUR) stehen höhere Umlagekosten der Gesamtverwaltung in Höhe von + 51 Tsd. EUR gegenüber
- geringer Rückgang der Gesamterlöse auf 2.068 Tsd. EUR (- 4,7 % z.Vj.)
- Zunahme der Gebührenausschlagrücklage (GAR) auf 531 Tsd. EUR; Rückzahlung an die Gebührenzahler i.H.v. 439.982 EUR i.R. der Neukalkulation der Gebühren für die Jahre 2009 - 2011

2. Rechnungsergebnis der Straßenreinigung und des Winterdienstes

2.1 Ergebnisentwicklung seit 2003

Bei der Darstellung der Rechnungsergebnisse des Unterabschnitts 67500, „Straßenreinigung und Winterdienst“ werden für jedes Haushaltsjahr der tatsächliche Gebührenbedarf (Kosten abzüglich Nebenerträge) und die tatsächlich eingenommenen Straßenreinigungsgebühren gegenüber gestellt.

2003

Die Benutzungsgebühren 2003 waren zu 104 % kostendeckend.
Das Jahr 2003 schließt mit einem Überschuss von 65.707 EUR ab.

2004

Das Jahr 2004 wird mit einem Überschuss in Höhe von 128.064 EUR abgeschlossen. Die Erlöse waren damit zu 107 % kostendeckend.

2005

Die seit 1998 kontinuierlich aufgelaufenen positiven Rechnungsergebnisse wurden im Berichtsjahr durch eine einmalige Gebührensenkung gezielt an die Gebührenzahlerinnen und -zahler zurückerstattet. Zu diesem Zweck wurde die Gebührenaussgleichsrücklage (GAR) mit insgesamt 497.975 EUR in Anspruch genommen. Da gleichzeitig die rückläufige Kostenentwicklung fortgesetzt werden konnte, wird für das Berichtsjahr wieder ein Überschuss in Höhe von 102.143 EUR ausgewiesen. Die Erlöse waren somit zu 105 % kostendeckend.

2006

Der lange erforderliche Winterdienst führte zu einem starken Kostenanstieg auf das Niveau des Jahres 2003. Trotz zweimaligem Systemwechsel im Berichtsjahr waren die jeweils kalkulierten Gebühren kostendeckend. Durch die parallele Auflösung der Gebührenaussgleichsrücklage (GAR) von ca. 141 Tsd. EUR wird insgesamt für das Berichtsjahr ein Überschuss in Höhe von 151.422 EUR ausgewiesen. Der damit verbundene Kostendeckungsgrad beträgt 110 %.

2007

Die Gesamtkosten sind im Berichtsjahr auf den niedrigsten Stand seit 2000 zurückgegangen. Das Jahr 2007 schließt mit einem Überschuss von 282.503 EUR ab. Die Erlöse waren damit zu 122 % kostendeckend.

2008

Das Jahr schließt mit einem Überschuss in Höhe von 69.648 EUR ab. Die Erlöse waren damit zu 105 % kostendeckend.

3.2. Erläuterung der Kosten

Aufgrund der inzwischen bestehenden längeren vergleichbaren Zeitreihe wird für die als Anlage 4 beigefügte Indexbetrachtung nur noch das Basisjahr 2001 (= 100) zugrunde gelegt.

3.2.1. Personalkosten

Im Gegensatz zu den übrigen gebührenberechnenden Unterabschnitten sind die Straßenreinigung und der Winterdienst deutlich personalintensiver. Der Anteil an den Gesamtkosten beträgt im Berichtsjahr 50,0 % (- 2,3 %-Pkte.).

	in EUR	% z.Vj.
2003	1.110.531	+ 3,7
2004	1.010.537	- 9,0
2005	953.878	- 5,6
2006	1.007.372	+ 5,6
2007	986.751	- 2,0
2008	999.605	+ 1,3

Die jährlichen Schwankungen der Personalkosten sind im wesentlichen geprägt durch die Erfordernisse des Winterdienstes.

Bei der Indexbetrachtung (2001 = 100) haben sich die Personalkosten wie folgt entwickelt:

2003	=	101
2004	=	92
2005	=	87
2006	=	91
2007	=	90
2008	=	91

Damit schwanken die Personalkosten innerhalb des Betrachtungszeitraums seit 2004 stetig um den Indexwert 90.

3.2.2. Verwaltungskostenerstattung

Die Erstattungen für Leistungen der städtischen Fachdienste für den Bereich Straßenreinigung und Winterdienst belaufen sich für die Jahre ab 2003 auf:

	in EUR	% z.Vj.
2003	221.952	- 17,0
2004	199.930	- 9,9
2005	246.675	+ 23,4
2006	335.166	+ 35,9
2007	229.422	- 31,6
2008	266.581	+ 16,2

Die Erstattungen beinhalten alle Service- und Steuerungsleistungen des Fachbereiches I (vorher: ZSD) und des Fachbereiches V:

Erstattungsart	2004	2005	2006	2007	2008
<u>Serviceleistungen FB I:</u> Personalwesen, Allgemeine Dienste, Rechtsabteilung, EDV, Stadtkasse, AG Steuern und Abgaben	124.281	175.911	241.272	123.120	165.157
<u>Steuerungsleistungen FB I:</u> FDe Steuerung und Berichtswesen, Haushalt und Finanzen, Leitung des FB I; Personalrat	21.408	25.977	20.366	43.126	51.885
<u>Serviceleistungen FB V:</u> Verwaltung, Haushalts- und Rechnungs- wesen, Kostenrechnung, Gebührenkal- kulation	54.241	44.787	73.528	63.176	49.538
Summe	199.930	246.675	335.166	229.422	266.580

Obwohl der Anteil der innerbetrieblichen Verwaltungskosten um ca. - 14 Tsd. EUR (- 21,6 %) weiter abgenommen hat, ist insgesamt ein Anstieg der Kosten für Steuerungs- und Serviceleistungen um ca. 37 Tsd. EUR (+ 16,2 %) festzustellen.

Die Umlage der Service- und Steuerungsleistungen erfolgt über differenzierte Schlüsselungsverfahren der Kommunalen Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement (KGSt) durch den FD Haushalt und Finanzen. Diese Schlüsselungsverfahren sind allgemein anerkannt. Die Erhöhung der Erstattungen für Leistungen des FB I in 2005 und 2006 beruht auf einer Modifizierung der Verteilerschlüssel für die Kosten der Stadtkasse durch den FD Haushalt und Finanzen. Danach werden die Kosten anhand der Inanspruchnahme der Leistungen (= Anzahl der Buchungen für das TBZ) verteilt. Umlagekosten für die Rechnungsprüfung, die Gemeindeorgane und Selbstverwaltungsgremien sowie die Gleichstellungsbeauftragte sind ab 2007 in den Steuerungsleistungen FB I enthalten, da diese nach neuester Rechtsprechung gebührenfähig sind.

3.2.3 Maschinen und Geräte

Die Kosten beinhalten die Instandhaltung von Maschinen und den Kauf von (nicht vermögenswirksamen) Anbaugeräten (z.B. Reinigungs- und Wildkrautbürsten) für Fahrzeuge der Straßenreinigung und des Winterdienstes.

	in EUR	% z.Vj.
2003	49.612	+ 17,9
2004	60.378	+ 21,7
2005	39.710	- 34,2
2006	60.084	+ 51,3
2007	46.563	- 22,5
2008	29.218	- 37,3

3.2.4. Entsorgung und Verwertung von Straßenkehricht

Der Straßenkehricht und das anfallende Laub werden durch beauftragte Dritte verwertet. Die Kosten für diese Leistungen belaufen sich auf:

	in EUR	% z.Vj.
2003	27.205	- 16,5
2004	34.203	+ 25,7
2005	40.179	+ 17,5
2006	43.931	+ 9,3
2007	47.185	+ 7,4
2008	24.578	- 47,9

Seit 2008 wird ein leichteres Streumaterial für den Winterdienst verwendet. Dadurch konnte die Streumenge pro m² deutlich reduziert werden, so dass nach dem Winterdienst entsprechend weniger Straßenkehricht wieder aufzunehmen ist. Außerdem erfolgte die Rechnungsstellung teilweise erst in 2009.

3.2.5. Streumaterial

Die Kosten für Streumaterial werden durch die Intensität des Winterdienstes bestimmt.

	in EUR	% z.Vj.
2003	105.893	+ 179,0
2004	57.816	- 45,4
2005	53.277	- 7,9
2006	119.314	+ 124,0
2007	19.841	- 83,4
2008	17.696	- 10,8

Bedingt durch den milden Winter 2006/2007 war das Lager für das Streumaterial noch gefüllt, so dass im Berichtsjahr nur eine geringe Menge zu beschaffen war.

3.2.6. Erstattungen an den Betriebshof

Die nach den Personalkosten zweitgrößte Kostenposition beinhaltet die Erstattungen für verschiedene Dienstleistungen an den Betriebshof. Diese beliefen sich auf insgesamt:

	in EUR	% z.Vj.
2003	439.106	+ 18,7
2004	406.935	- 7,3
2005	406.935	± 0,0
2006	375.212	- 7,8
2007	396.336	+ 5,6
2008	507.542	+ 28,0

Die Leistungen des Betriebshofes für die Straßenreinigung und den Winterdienst werden auf der Grundlage von Leistungsaufzeichnungen abgerechnet. Die Erhöhung um ca. 111 Tsd. EUR ist im wesentlichen auf einen gestiegenen Bedarf an Ersatzteilen, Reparaturen durch Fremdfirmen und Leistungen der eigenen Werkstätten für die eingesetzten Fahrzeuge zurückzuführen. Ursache hierfür ist die längere Nutzung des vorhandenen Fuhrparks. Ein Indiz dafür ist auch die rückläufige Entwicklung der kalkulatorischen Kosten.

3.2.7. Kalkulatorische Kosten

Die kalkulatorischen Kosten beinhalten die Abschreibung und die Verzinsung des gebundenen Kapitals für die eingesetzten Geräte und Fahrzeuge.

	In EUR	% z.Vj.
2003	161.863	- 3,2
2004	128.078	- 20,9
2005	153.041	+ 19,5
2006	186.600	+ 21,9
2007	143.381	- 23,1
2008	137.330	- 4,2

3.2.8. Sonstige Kosten

Die sonstigen Kosten beinhalten allgemeine Geschäftsausgaben, Sachversicherungen, Ausstattung usw.

	in EUR	% z.Vj.
2003	16.372	+ 24,9
2004	17.954	+ 9,7
2005	19.449	+ 8,3
2006	23.356	+ 20,1
2007	18.451	- 21,0
2008	15.919	- 13,7

4.2. Erläuterung der Erlöse

4.2.1. Benutzungsgebühren

Die Benutzungsgebühren werden auf der Grundlage des Frontmetermaßstabes sowie der Intensität der Straßenreinigung und des Winterdienstes erhoben. Von 1998 bis 2004 ist die Gesamtzahl der Frontmeter und somit das Gebührenaufkommen insgesamt leicht angestiegen. Der daraus resultierende jährlich geringe Gebührenüberschuss ist in 2005 durch eine einmalige Gebührensenkung um ca. 30 % an die Gebührenzahler zurück erstattet worden.

	in EUR	% z.Vj.
2003	1.570.656	- 0,4
2004	1.586.704	+ 1,0
2005	1.103.424	- 30,5
2006	1.492.482	+ 35,3
2007	1.559.592	+ 4,5
2008	1.537.850	- 1,4

Seit der Kalkulation der Gebühren ab dem 01.04.2006 werden die „grundstücksbezogenen Eigenanteile“ der Stadt zugunsten der Gebührenzahler vorab in Abzug gebracht. Die nach der einmaligen Gebührensenkung des Jahres 2005 notwendige Gebührenerhöhung hätte in der Rückschau etwas geringer ausfallen können, die bis 2007 aufgelaufenen Überschüsse wurden aber bereits i. R. der Neukalkulation der Gebühren für die Jahre 2009 – 2011 gebührenmindernd berücksichtigt.

4.2.2. Nebenerträge

	in EUR	% z.Vj.
2003	662.392	+ 11,4
2004	482.137	- 27,2
2005	425.140	- 11,8
2006	669.006	+ 57,4
2007	610.841	- 8,7
2008	530.268	- 13,1

Durch den langen Winter im Frühjahr 2006 nahmen die Einnahmen des Jahres 2006 wieder deutlich zu.

In 2007 erhielt das TBZ erstmalig vom Fachdienst Tiefbau und Grünflächen den Auftrag zur Reinigung der Park- und Grünanlagen, der Spielplätze und des Straßenbegleitgrüns, der noch in 2007 abgerechnet wurde. Ab dem Berichtsjahr werden diese Leistungen jedoch erst im Folgejahr abgerechnet, so dass in 2008 keine Erstattungen des Fachdienstes Tiefbau und Grünflächen verbucht wurden.

Die Nebenerträge setzen sich wie folgt zusammen:

Werte in EUR	2006	2007	2008
1. öffentlicher Anteil an der Straßenreinigung und dem Winterdienst (Anlage 1)	261.534	225.369	259.094
2. grundstücksbezogener Eigenanteil	157.240	157.240	157.240
3. Kostenerstattungen von Dritten (Anlage 2)	250.232	228.232	113.934
Nebenerträge gesamt	669.006	610.841	530.268

Im Auftrage

Unterlehberg
Oberbürgermeister

Arend
Erster Stadtrat

Anlage 1: Öffentlicher Anteil an der Straßenreinigung und dem Winterdienst

Anlage 2: Kostenerstattungen durch Dritte

Anlage 3: Entwicklung der Gebührenaussgleichsrücklage (GAR)

Anlage 4: Indexbetrachtung 2001 - 2008